

Dem Dunkel Melodien abgelauscht

Herta Müller hat die Diktatur am eigenen Leibe erfahren. Heute wird sie 60.

Berlin – Herta Müller wollte eigentlich nie Schriftstellerin werden. Sie fing das Schreiben an, als die Schikanen des Ceausescu-Regimes in ihrem Geburtsland Rumänien für sie unerträglich wurden. „Ich reagierte auf die Todesangst mit Lebenshunger. Der war ein Wortschlager“, so berichtete die Autorin in ihrer Vorlesung zum Literaturnobelpreis 2009. Heute vor 60 Jahren wurde sie in Nitzkydorf (Niczkyfalva), im rumänischen Banat geboren.

Seit Anfang der 1990er Jahren gehört sie mit ihrer eindringlichen, auch bedrückenden Prosa zu den großen Figuren der Literaturszene. Herta Müller habe dem Dunkel des Ostens viele Me-

lodien abgelauscht, sagte Joachim Gauck einmal, „nicht zuletzt jene, die uns schwer auf die Seele fallen, weil sie an das Geräusch der Ketten erinnern“.

Sie wuchs deutschsprachig auf. Nach einem Germanistik- und Literaturstudium begann sie 1976 als Übersetzerin in einer rumänischen Maschinenfabrik. Weil sie die Zusammenarbeit mit dem Geheimdienst Securitate verweigerte, war sie Repressionen ausgesetzt. Aus Einsamkeit begann sie zu schreiben. Ihr Debüt „Niederungen“ über das elende Leben in ihrem Dorf konnte 1982 nur zensiert erscheinen.

1987 reist sie mit ihrem damaligen Maligen Maan, dem Schrift-

steller Richard Wagner, nach Deutschland aus. „Ich war mit den Nerven so fertig, dass ich das Leben mit dem Weinen verwechselte“, schreibt sie.

Als ihr Meisterwerk gilt der im Nobeljahr erschienene Roman „Atemschaukel“, in dem sie das Schicksal ihres Freundes Oskar Pastior (1927-2006) in einem russischen Arbeitslager schildert. Erst später erfuhr die Autorin, dass der Lyriker einst selbst Informant der Securitate gewesen war.

In der Lübecker Overbeck-Gesellschaft sind bis zum 20. Oktober Müllers Collagen zu sehen: Die Schriftstellerin bildet aus Wörtern, die sie aus Zeitschriften ausschneidet, skurrile Texte, die auch eine bildnerische Ästhetik aufweisen.



Herta Müller
Foto: dpa